

## BESUCHSINFORMATIONEN

|                 | ÖFFNUNGSZEITEN 01.04. – 31.10.   | 01.11. – 31.03.                               |
|-----------------|--|---|
| <b>MUSEUM</b>   | So und Feiertage<br>13.00 – 17.00 Uhr  | geschlossen                                   |
| <b>HOCHBURG</b> | Mo bis So 7.00 – 21.00 Uhr<br>frei zugänglich<br><i>Bitte verlassen Sie die Ruine bei Dunkelheit und Gewitter!</i> | Mo bis So 7.00 – 21.00 Uhr<br>frei zugänglich |

|                            | FÜHRUNGEN 01.04. – 31.10.   | 01.11. – 31.03. |
|----------------------------|---|-----------------|
| <b>HOCHBURG UND MUSEUM</b> | <i>Führungen durch die Ruine und das Museum nach vorheriger Vereinbarung mit dem Verein zur Erhaltung der Hochburg e.V.</i> |                 |

|                            | EINTRITT 01.04. – 31.10.    | 01.11. – 31.03.              |
|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| <b>HOCHBURG UND MUSEUM</b> | Pro Person<br>inkl. Führung | Eintritt frei<br>Auf Anfrage |
|                            |                             | Eintritt frei<br>Auf Anfrage |

Informationen zur Barrierefreiheit, zu Ermäßigungen, Sonderführungen und weitere wichtige Hinweise rund um Ihren Besuch finden Sie auf unserer Internetseite.

## KONTAKT UND INFORMATION

**HOCHBURG EMMENDINGEN**  
Panoramastraße  
79312 Emmendingen  
[www.hochburg-emmendingen.de](http://www.hochburg-emmendingen.de)

**ALLG. INFORMATION UND ANMELDUNG ZU FÜHRUNGEN**  
Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V.  
Geschäftsstelle im Rathaus  
Landvogtei 10, 79312 Emmendingen  
Telefon +49(0)76 41.95 95 86  
info@hochburg.de  
[www.hochburg.de](http://www.hochburg.de)

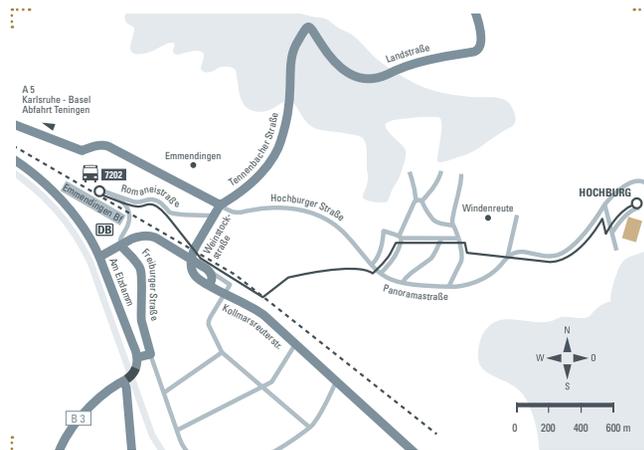
Stand: 09/2020; Änderungen vorbehalten!



BEEINDRUCKENDE FESTUNGSANLAGE IM OBERRHEINTAL

# HOCHBURG BEI EMMENDINGEN

## SO FINDEN SIE ZU UNS



## WEGBESCHREIBUNG

*A5 Karlsruhe – Basel, Abfahrt Teningen bis nach Emmendingen.  
In Emmendingen Beschilderung „Hochburg“ folgen. Die Ruine ist vom Ortsausgang Windenreute deutlich auf einer Anhöhe zu erkennen.*

## INFORMATIONEN ZU ALLEN UNSEREN MONUMENTEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg  
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal

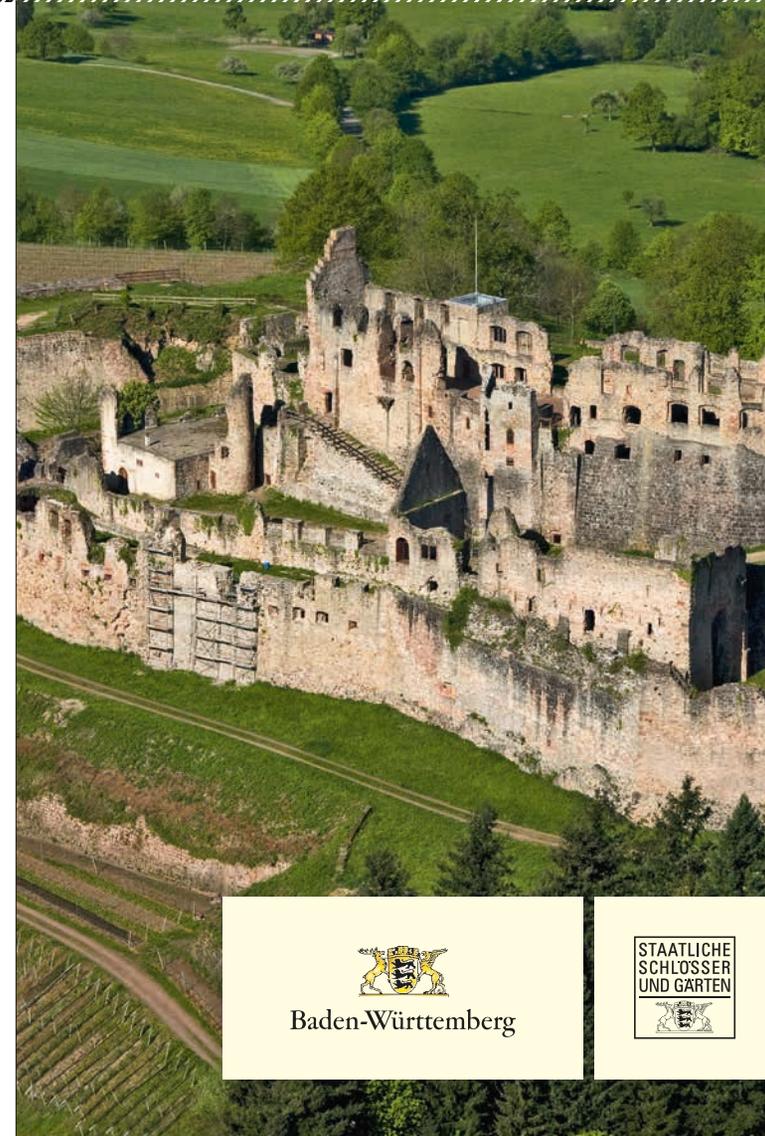
Hotline +49(0)72 51.74-27 70  
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)  
info@ssg.bwl.de



[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

BILDWA GRIEBS SSG/LMZ, Treilbild, 2 Achim Mende; 1, 4 Niels Schubert; 3 Alexander Brunkmann;  
5 Armin Wäckerl // Designkonzept: www.jungkommunikation.de

SSG\_OBBEY\_116\_Emmendingen\_D\_01\_21-22



  
Baden-Württemberg

STAATLICHE  
SCHLOSSER  
UND GÄRTEN  


Die Hochburg bei Emmendingen am Fuß des Schwarzwalds ist eine der größten Burgruinen im Oberrheintal und bietet einmalige Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus eines halben Jahrtausends.

Die Hochburg wurde im 11. Jahrhundert – wohl von Dietrich von Hachberg – gegründet und ist nach dem Heidelberger Schloss die zweitgrößte Burganlage in Baden.

#### 500 JAHRE WEHRARCHITEKTUR ENTDECKEN

Am Rand des Oberrheintals bei Emmendingen und umgeben von rebenbestandenen Hängen erhebt sich die Hochburg über einer strategisch bedeutsamen Anhöhe. Ihre exponierte Lage bietet den Gästen eine spektakuläre Aussicht hinunter in die malerischen Täler und hinauf zu den höchsten Gipfeln des Schwarzwaldes. Doch nicht nur ihr Ausblick macht die Hochburg zu einer Besonderheit, sondern vor allem die Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus. Hier in Emmendingen lassen sich mustergültig die architektonischen Veränderungen wehrhafter Großbauwerke vom 12. bis zum 17. Jahrhundert ablesen. Die *Entwicklung der Wehrarchitektur von rund 500 Jahren* wird hier erlebbar.

 Links: Hoch ragen die Mauern der Hochburg auf und beherrschen die Rebenhänge der Umgebung bis heute

 Rechts: Ohne Laub lassen die Bäume erst in den Wintermonaten die ganze Größe der Burg erkennen



#### GESCHICHTE EINER BEDEUTENDEN FESTUNG

Seit dem 13. Jahrhundert waren die Markgrafen von Baden mit der Seitenlinie der Hachberger Besitzer und Nutzer der Anlage. Ab 1553 wurde die Burg unter Karl II. stark erweitert – die mittelalterliche Adelsburg wurde zu einer Schloss- und Festungsanlage im Stil der Renaissance umgebaut. Die große Zeit der Anlage begann im 17. Jahrhundert, als Markgraf Georg Friedrich von Baden sie angesichts der

kriegerischen Bedrohungen der Markgrafschaft um sieben *sternförmig ausgreifende Bastionen zur Festung* ausbauen ließ. Im Laufe der zahlreichen nun folgenden Kriege wurde die Hochburg immer wieder erobert und zerstört. Die enorme Ausdehnung der Anlage und die bestehenden Gebäude zeugen noch heute eindrucksvoll von ihrer einstigen Bedeutung.

